

Sächsische Schul-Zeitung

f ü r

Schullehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von Julius Kell.

N^o 40.

October

1846.

Inhalt: I. Kinderwerth und Lehrerwürde. — II. Ein Plan über Kopfrechnen-Unterricht in Landschulen. — III. Verein deutscher Volkshreunde. — IV. Ephoral-Schullehrerconferenz in Chemnitz am 3. Juli 1846. — V. Bericht über die, unter Leitung des Hrn. Sup. Dr. Schumann am 3. Juli d. J. in Annaberg abgehaltene Haupt-Lehrerconferenz. — VI. Traurige Aussichten. — VII. Schlesiſche Zustände. — VIII. Kritiken. — IX. Bitte. — X. Correspondenzen. — XI. Briefkasten. — Feuilleton.

I. Kinderwerth und Lehrerwürde.

In den Kindern liegt die Zukunft, —
In den Kindern spätes Heil,
Was wir hoffen und erstreben:
Ihnen wird's gewiß zu Theil!
Kinder sind die Diamanten
In dem Schatz der Gegenwart,
Kinder sind die jungen Sonnen,
Deren Licht man froh erharret. —

Besser, besser wird's ja kommen,
Solcher Hoffnung darf man trau'n —
Was wir wünschen, was wir wollen, —
Besser wird's die Nachwelt schau'n.
Laßt den Schatz uns liebend pflegen,
Und dann gilt der Diamant.
Und es leuchten dann die Sonnen,
Von der Zukunft anerkannt!

Wenn die Großen Alle schlafen,
Werden groß die Kleinen sein. —
Eine freie fromme Nachwelt
Ist einst unser Leichenstein!
Und die Nachwelt sind die Kinder,
Lehrer, Euch ein Heiligthum,
Kinder: Diamant und Sonnen,
Eure Würde, Euer Ruhm.

Schulhaus Ostranitz bei Cosel, im Juli 1846.
Lehrer N. N. in Ober-Schlesien.

II. Ein Plan über Kopfrechnen-Unterricht in Landschulen.

Eine Conferenzzarbeit.

Wenn ich mir in der letzten Conferenz den Vorschlag erlaubte, daß in der heutigen ein

Plan über Kopfrechnenunterricht mit besonderer Berücksichtigung des neuen Münzsystems zur Besprechung gelangen möchte, so war es, wie Ihnen, meine Herren, nicht entgangen sein wird, keineswegs meine Absicht, die Bearbeitung eines solchen Planes, an den sich dann die Besprechungen zu knüpfen hätten, selbst zu übernehmen, weil es in unserm Vereine nicht an Männern fehlt, die mit mehr Erfahrung, und noch weniger an solchen, die mit mehr Geschicklichkeit als ich diese Arbeit ausgeführt hätten. Da indeß kein anderes Mitglied sich erbot, sich dieser Arbeit zu unterziehen und solche nur leitende Ideen für die darauf folgende weit wichtigere Besprechung liefern sollte, so habe ich mich um so williger entschlossen, diese Gedanken auszusprechen, als ich eben im Begriff stand, einen Lehrgang über Kopfrechnen-Unterricht für die in jüngster Zeit neu organisirte Schule zu G., namentlich deren beide obere Classen zu bearbeiten.

Wenn ich nun jetzt eine Skizze dieses allerdings auf vier Classen berechneten Lehrganges Ihnen vorzuführen gedenke, so wird der Umstand, daß die Schulen der meisten Herren Conferenzz-Mitglieder nur in zwei Classen getheilt sind, auf unsere Besprechung um so weniger einen störenden Einfluß äußern, als die zweite Hälfte Ihrer Unterclassen der hier bezeichneten vierten und die erste Hälfte Ihrer Unterclassen der hier genannten dritten Classe — und so fort — entsprechen wird.

Für das Elementar-Kopfrechnen fehlt es uns keineswegs an Anweisungen, und obenan stehen nach meinem Dafürhalten die von Zillich und Scholz. Es kann mir nicht einfallen, einen